[Weitere Angaben: https://brandenburg.museum-digital.de/object/2324 vom 28.03.2024]

Wendisches Museum / Serbski muzej / Dietmar Fuhrmann [CC BY-NC-SA]

Objekt:	Silbermedaille
Museum:	Wendisches Museum Mühlenstraße 03046 Cottbus 0355 – 794930 info@wendisches-museum.de
Sammlung:	Numismatik
Inventarnummer:	X 8906/G

Beschreibung

Sophie Charlotte zu Mecklenburg-Strelitz, Königin von England, auf die Gründung der medizinischen Gesellschaft in London
VS: Brustbild, Schrift
RS: Göttin Salus opfert an einem Altar, Schrift
Sophie Charlotte zu Mecklenburg-Strelitz (1744 - 1818), gebürtig in Mirow in Mecklenburg, stammte in direkter Linie von wendischen Obodriten-Fürsten ab und bekannte sich zu ihrer westslawischen Herkunft. 1771 heiratete sie Georg III. von England und wurde im gleichen Jahr zur englischen Königin gekrönt. Nach ihr wurde die aus Südafrika stammende Blume Strelitza reginae (Strelitzia reginae, Strelitzia alba, Strelitzia caudata, Strelitzia juncea und Strelitzia nicolai) genannt. Die Farben der Blüte blau-orange-rot, finden sich auch im Wappen des wendischen Adelshauses derer von Strelitz wieder. Wie aber kam die afrikanische Blume zu ihrem wendischen Namen: Der im schottischen Aberdeen gebürtige Botaniker und Gärtner Francis Masson (1741 - 1805) entdeckte die Strelitzie in Südafrika. Der englische Botaniker Sir Joseph Banks (1743 - 1820) hatte ihn beauftragt, am Kap der Guten Hoffnung Pflanzen zu sammeln. Gemeinsam mit dem berühmten Seefahrer James Cook (1728 - 1779) reiste Masson mit dem Schiff "Resolution" nach Südafrika, wo er 1772 landete. Bis 1775 forschte er dort und sandte mehr als 500 exotischer Gewächse nach England. Darunter war auch die später Strelitzie genannte Blume, die er an Joseph Banks nach London sandte. Masson und Banks hatten keine Verbindung ins Land der Wenden. Masson war aber der erste "Pflanzenjäger" in Kew gardens, den königlichen botanischen Gärten südwestlich von London. Der englische König und Kurfürst von Hannover, Georg III. William Frederick (1738 - 1820), hatte Banks angestellt, damit dieser die königlichen Gärten weiter ausbaue. Die Gattin des Königs aber war Sophie Charlotte zu Mecklenburg-Strelitz. So schließt sich der Ring: Joseph Banks schickte Francis Masson nach Südafrika, der die prächtige exotische Blume entdeckte. Banks in London wiederum war von der Pflanze und der eleganten reiherkopfartigen Blüte überaus bezaubert. Er meinte, solch königliche Blüte müsse auch einen königlichen Namen tragen. Zu Ehren von Königin Sophie Charlotte verlieh er der Pflanze den botanischen Namen "Strelitzia reginae" - Königin Strelitzie!

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	1773
	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz (1744-1818)
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Münze
- Silbermedaille